

aufgewiesen werden. Von dem ersten lesen wir 1 Mos. 5, 22. vergl. mit Sir. 44, 6. Ebr. 11, 5. Der Lateinische Dollmetscher hat es am besten übersetzt: ambulavit cum Deo, das ist, er hat sich so bezeigt und so gelebt, daß er gleichsam ein emsiger und beständiger Gefährte Gottes war, mit ihm einen vertrauten Umgang hatte, und niemals von ihm wich. Von dem andern lesen wir am angeführten Orte nicht *נצרי* wie von andern Altvätern vor der Sündfluth, sondern *נצרי*, das ist nach der Chaldäischen Uebersetzung, & ecce! non fuit, (h. e. esse desuit,) cum incolis terræ, wie es auch Clericus gegeben hat, neque fuit deinde, welcher Ausdruck aus Liv. I. 16. von Romuli Ausgange ist geholet worden. Ferner lesen wir von ihm, Gott habe ihn hinweggenommen. Jonathan hat es so gegeben: quia subtractus fuit, ascenditque ad cælum in sermone coram Deo & vocatum est nomen ejus, *metatron* Scriba magnus, von welchem Worte *מטטרון* und *מטטר* Buxtorfs Chaldäisches Wörterbuch nachzuschlagen ist. Daß aber Christus metator sey, ist aus Joh. 14, 2. 3. zu erkennen. Der andere Vorläufer Christi ist Elias. Von dessen Himmelfahrt wird das Wort *עליה* entweder ohne oder mit Zusatz in cælum, wie auch *לקיחה* *αναληψις* entweder bloß oder mit dem Zusatz a te, a capite tuo, in cælum gebraucht, 2 Kön. 2, 3. 5. 9. 10. Wohin er gefahren ist, ist der Himmel, 2 Kön. 1, 11. nicht aber ein Ort neben dem Himmel, wie nebst den Talmudisten die 70 Dollmetscher gemeynet haben, die *השמים* *ως εις τον ουρανον* übersetzt, da doch *ως* vor *επι*, *εις*, *προς* so viel als *εως* usque bedeutet, s. 1 Macc. 2, 58. Man darf hier mit dem Verfasser des Göttingischen Osterprogramm 1742 nicht auf eine verschiedene Lesart denken. Eben so wird Christi Himmelfahrt beschrieben. Was die Umstände beyder Himmelfahrten anbelangt; so sind folgende vorhergegangen: 1) Elias, sein Diener und die Prophetenfinder zu Bethel und Jericho haben die Himmelfahrt Eliä vorhergewußt; ebenfalls haben die Propheten im alten Testament Es. 53, 13. 55, 8. Ps. 47, 6. 68, 19. 34. 110, 1. und Christus seinen

seinen